



Dr. Bernd SEIDEL
Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen

Marco Polo II

Ein Förderprogramm der Europäischen Union

***(mit den Neuregelungen gem. Verordnung Nr. 923/2009 vom Herbst 2009
sowie Angaben und Erfahrungen aus dem Call 2010)***

Stand 24. März 2011

Darum geht's

***** Alternative Transportketten zur Straße wagen *****

- ▶ **Förderung für neue oder erweiterte Verkehrsdienste:**
 - Abfederung des unternehmerischen Risikos
 - längerer Atem in der Einführungsphase neuer Dienste
 - schneller liquide für neue Vorhaben

- ▶ **Gemeinsames Lernen - In Kooperationen:**
 - schneller zum Ziel
 - von anderen lernen
 - bessere Lösungen finden

▶ Antragstellung

- durch nur 1 einzelnes Unternehmen möglich
- Konsortien optional (auch aus nur 1 Land möglich)
- bei Gemeinsamen Lernaktionen weiterhin nur Konsortien sinnvoll

▶ Verlagerungsmengen - Mindestwerte:

- Verlagerungsaktion: 60 Mio. tkm/a (-28% bei Laufzeit 3a)
Binnenschifffahrt: 13 Mio. tkm/a (-84% bei Laufzeit 3a)
- Katalytische Aktion: 30 Mio. tkm/a (bisher nicht relevant)
- Meeresautobahn: 200 Mio. tkm/a (-20% bei Laufzeit 5a)
- Verkehrsverlagerung: 80 Mio. tkm/a (-20% bei Laufzeit 5a)

▶ Berücksichtigung intermodaler Ladeeinheiten

- volle Berücksichtigung von Ladeeinheiten einschließlich Fahrzeugen bei der Ermittlung der Verkehrsleistung
- Berücksichtigung auch leerer Ladeeinheiten u. Fahrzeuge, wenn diese in geschlossenen Kreisläufen zum Einsatz kommen

▶ Mindestlaufzeit bei innovativen Vorhaben

- 3 Jahre
- CAT (Katalytisch), MOS (Meeresautobahnen), TAV (Verkehrsvermeidung)

▶ Spezifische Förderquote jetzt auf hohem Niveau fix

- 2,- € je 500 tkm verlagertes / vermiedener Verkehrsleistung
- Vom Regelsatz kann aber abgewichen werden.

- ▶ **MoS / Meeresautobahnen steht im Call 2010 ein bevorzugtes Budget von bis zu 20% zur Verfügung**
- ▶ **Binnenschiffsprojekten steht im Call 2010 ein bevorzugtes Budget von bis zu 10% zur Verfügung**

Gliederung

- **Marco Polo Grundlagen**
- **Geltungsbereich (Marco Polo 'Welt')**
- **Programmstruktur – Aktionstypen**
- **Formalitäten**
- **Antragsverfahren und Berechnung des Zuschusses**
- **Marco Polo-Erfolgsfaktoren**
- **Ergebnisse Marco Polo**

▶ Ziele

- Verlagerung eines wesentlichen Anteils der Zunahme des internationalen Güterverkehrs weg von der Straße:
+20,5 Mrd. tkm/a (2007 - 2013; EU-25)
- Einsparung von Straßengüterverkehr

▶ Umfang

- Alle Segmente des internationalen Güterverkehrsmarktes (nicht nur Kombiniertes Verkehr!)
- Nur Verkehrsdienste (und unterstützende Angebote)
- Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung im besonderen Rahmen
- **Keine** FTE und Studien; Infrastruktur nur ergänzend

▶ Europäische Dimension

- Internationale Routen, die Gebiete von EU-Mitgliedsstaaten und „nahegelegene Drittländer“ einbeziehen (Überquerung mind. 1 innereuropäischen od. Außengrenze)
- Teilnehmende Projektpartner vorzugsweise aus mehreren Ländern (aber keine Bedingung mehr)

▶ Rechtliche Grundlage

- Verordnung Nr. 1692/2006 (Marco Polo II-Verordnung)
- Verordnung Nr. 923/2009 zur Änderung von VO 1692/2006

▶ Marco Polo II

- Laufzeit: 2007 – 2013
- Budget: ~450 Mio. € (Ø >60 Mio. €/a)




Marco Polo I

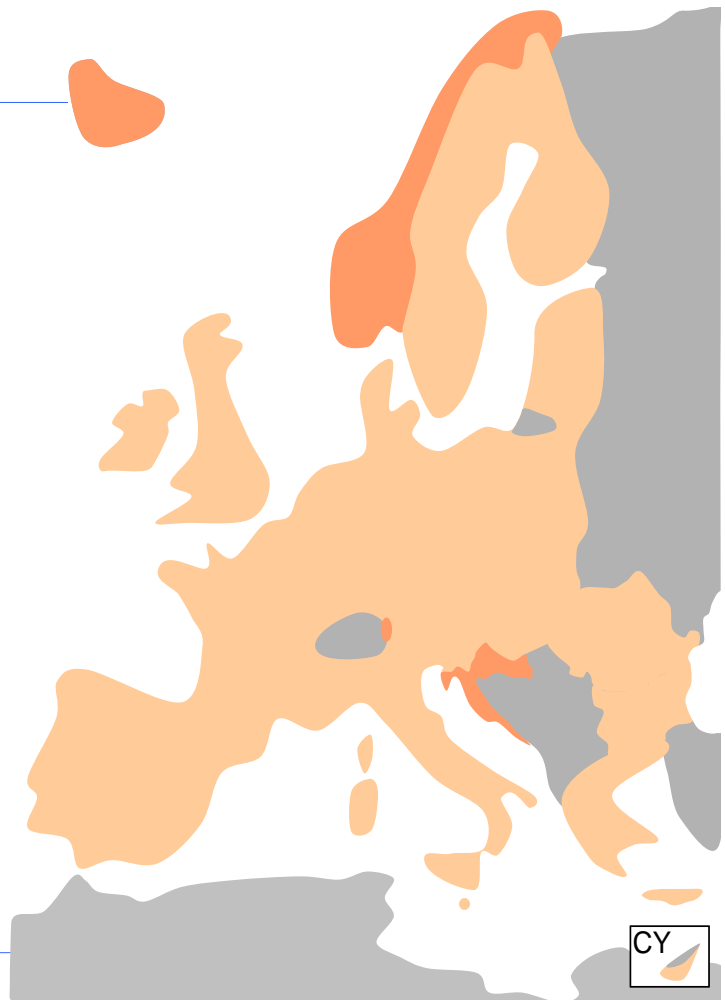
- 2003 – 2006
- 103 Mio. €

- ▶ **Risikofinanzierung**
 - Anschubfinanzierung
 - max. Übernahme des Defizits / Mehraufwands während der Startphase eines Verkehrsdienstes (= Zuwendungsphase)
- ▶ **Erfolgsabhängigkeit**
 - Nachweis der Verkehrsverlagerung bzw. –vermeidung
 - tatsächliche Zuschüsse mengenabhängig (i.d.R. 2 €/500 tkm)
 - Gemeinsame Lernaktionen: Nachweis der Aktivitäten
- ▶ **Revisionsfestigkeit des Rechnungswesens**
 - Rechnungsprüfungen/Audits durch unabhängige Gutachter (Nachweis der Kosten und deren Projektbezogenheit)
 - Auch Rechtfertigung direkt gegenüber der EU möglich

- ▶ **Förderbar: juristische Person**
 - **nur (kommerzielle) Unternehmen**
- ▶ **Teilnahme nur möglich, wenn Unternehmen aus**
 - EU-Mitgliedsstaat
 - „nahe gelegenen Drittland“ (gemeinsame Grenze mit EU-Land oder Küste an einem Binnenmeer, welches an EU die grenzt)
- ▶ **Förderung nur möglich für Kosten die anfallen in**
 - EU-Mitgliedsstaaten
 - Beitrittsländern auf Basis eines Assoziationsabkommens
 - nahe gelegenen Drittländern nach Abschluss eines „Memorandum of Understanding“ (einschl. der Einzahlung zusätzlicher Mittel in das Programm)

Marco Polo 'Welt' 2010

-  EU 27
-  Assoziierte Länder
-  Benachbarte Drittländer



© Marco Polo Kontaktstelle Nds. (2011)

Programmstruktur und -management



► Fünf Aktionstypen (Maßnahmen-Typen)

- *Verkehrsverlagerung*
- *Katalytische Aktion (Verkehrsverlagerung innovativ)*
- *Meeresautobahnen (Verkehrsverlagerung, besonderer Anwendungsfall)*
- *Straßenverkehrsvermeidung*
- *Gemeinsames Lernen (keine direkten Effekte)*

► Verwaltung des Förderprogramms

- *durch die Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EAWI)*
- *mit Sitz in Brüssel*

- Starthilfe für Dienste, Transportketten, Netzwerke
- Robust, aber nicht innovativ:
einfach Fracht 'weg von der Straße'
- Verkehrsverlagerung von mindestens
 - durchschnittlich 60 Mio. tkm / Jahr
 - 13 Mio. tkm / Jahr bei Verlagerung auf das Binnenschiff
- Finanzhilfe bis zu 3 Jahren Projektlaufzeit (+ 2 Monate)
- Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich
- Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung
- Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung

- Überwindung struktureller Markthemmnisse
- Hoch innovativ hinsichtlich
Logistik, Technik, Methoden, Ausrüstung, Produkten, Infrastruktur oder
erbrachten Dienstleistungen
=> erreicht einen wirklichen Durchbruch
- Verkehrsverlagerung von mindestens
durchschnittlich 30 Mio. tkm / Jahr
- Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)
- Verbreitung der Resultate („Dissemination“)
- Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich
- Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung
- Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung

- **Qualitativ hochwertige und innovative Lösungen im Kurzstreckenseeverkehr, einschließlich Hinterlandanbindung**
- **Vorrangig Integration von Hinterlandverbindungen mit Schiene und Binnenschiff**
- **Verkehrsverlagerung von mindestens durchschnittlich 200 Mio. tkm / Jahr**

- **Nur Häfen der Kategorie A gem. EU-Richtlinie 1692/96**
- **Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)**
- **Verbreitung der Resultate („Dissemination“)**
- **Infrastrukturelle Zusatzmaßnahmen möglich**
- **Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung**
- **Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung**

- **Möglicherweise ab 2011:
Bedingung der Verwendung schwefelarmen Treibstoffs**

- **Integration der Transportlogistik in die Produktionslogistik und/oder**
- **Optimierung von Herstellung und/oder Vertriebsverfahren**
- **Keine negativen Effekte auf Gesamtproduktion und Beschäftigung**
- **Subvention von 2 € pro 500 tkm oder pro 25 Fz-km vermiedener Verkehrsleistung**
- **Verkehrsvermeidung von mindestens durchschnittlich 80 Mio. tkm / Jahr oder 4 Mio. Fz-km / Jahr**

- **Finanzhilfe mind. 3 und bis zu 5 Jahren (+ 2 Monate)**
- **Verbreitung der Resultate („Dissemination“)**
- **Keine unzulässige Wettbewerbsverzerrung**
- **Wettbewerbsfähig nach Ende der Förderung**

- Verbesserung der Zusammenarbeit, teilen praktischer Kenntnisse (Know-how)
- Strukturelle Optimierung von Arbeitsmethoden und –verfahren in Transport und Logistik im Sinne des Förderprogramms
- Subventionsschwelle 0,25 Mio. €
- Subventionsanteil $\leq 50\%$ der anrechenbaren Kosten

- Finanzhilfe bis zu 2 Jahren (+ 2 Monate);
max. Verdoppelung der Laufzeit bei Erfolg im 1. Jahr möglich
- Keine Förderung infrastruktureller Zusatzmaßnahmen
- Verbreitung der Resultate („Dissemination“)
- Nachhaltige Effekte nach Ablauf der Förderung erwartet

Formalitäten (1/4)

- ▶ **Projektdauer**
 - Dauer der Dienste von innovativen Projekten
 - ➔ bis zu 60 Monate (Gemeinsame Lernaktion s.u.)
 - ➔ Mindestdauer 36 Monate
 - Verkehrsverlagerung: max. 36 Monate
 - Verlängerung um bis zu 6 Monate mögl. wegen außergewöhnlich schlechter Entwicklung der Gesamtwirtschaft
- ▶ **Projektdauer Gemeinsames Lernen**
 - ➔ 24 Monate
 - ➔ Verlängerung nach 1 Jahr um weitere 26 Monate (auf 52 Monate) möglich, wenn erfolgreich
- ▶ **Vertragslaufzeit**
 - zzgl. 2 Monate für Berichterstattung, Abrechnung, usw.

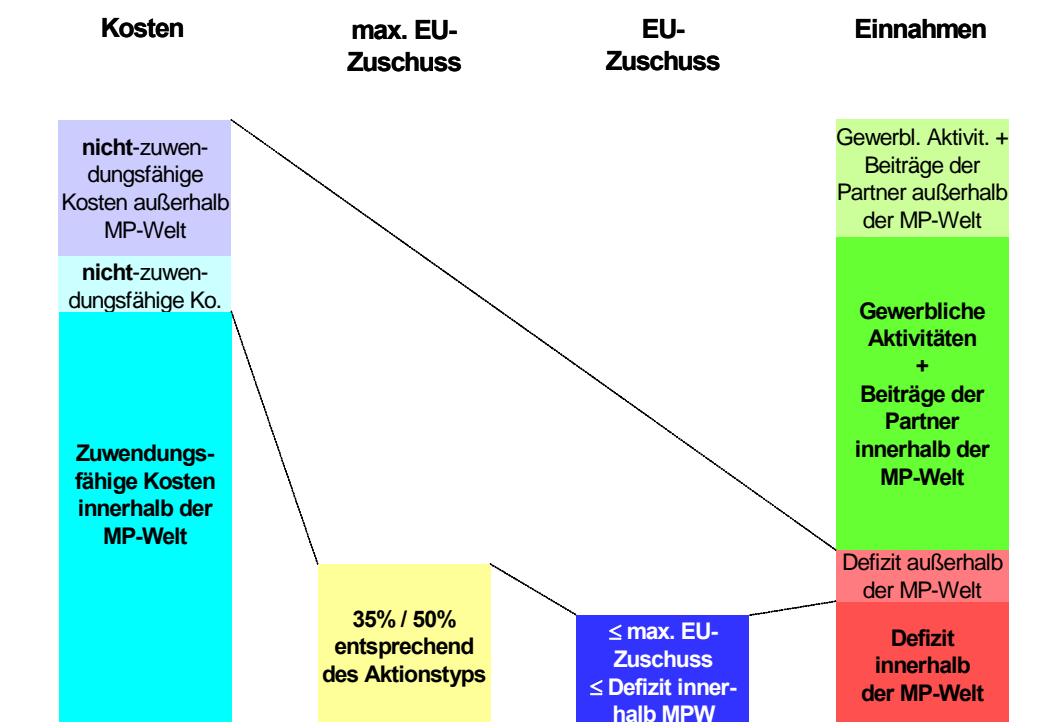
- ▶ **Berechnung der verlagerten oder vermiedenen Verkehrsleistung in Tonnenkilometern [tkm]**
 - Verkehrsleistung auf der Straße ohne Aktion/Maßnahme minus
 - Verkehrsleistung auf der Straße mit Aktion/Maßnahme
- ▶ **Volumetrisches Äquivalent**
 - Ansatz eines volumetrischen Äquivalents für leichte Güter
 - Berechnung:
 - ➔ 1 Tonne Fracht entspricht 4 m³ Ladevolumen oder
 - ➔ 500 tkm entsprechen 2.000 m³km

- ▶ **Höhe der Zuwendung**
 - Regelsatz: 2,- € je 500 tkm verlagerte Verkehrsleistung
 - Abweichungen sind möglich
- ▶ **Voraussetzung: Defizit im Wirtschaftsplan**
 - Basis: Betriebskosten vs. laufende Einnahmen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit
 - Zeitraum: Geplanter Zuwendungszeitraum + 1 Jahr
 - Nachweis: Tendenz zur Kostendeckung nach Abschluss der Förderung
- ▶ **Infrastruktur**
 - Kosten von Zusatzinfrastruktur: bis zu 20% der Gesamtkosten
 - Ausnahme: Gemeinsame Lernaktion

- **Jährlicher Aufruf (Call)** zur Einreichung von Projektvorschlägen
- **Antragsfrist (Absendedatum)** ca. 2 bis 3 Monate später
- **Evaluationsverfahren** mit externen Gutachtern und EAWI-intern (nur nach „Aktenlage“ / auf Basis des Antrags)
- **Benachrichtigung der Projekteinreicher (Antragsteller)** ca. 3-4 Monate nach Schließung des Aufrufs
- **Vertragsverhandlungen / Erstellung der Vertragsunterlagen**
- **Vertragsabschluss** ca. 9 Monate nach Antragsfrist

- **Beginn des Projekts**
 - ➔ Projekt läuft bereits (**frühestens seit Anfang Juli des Vorjahres, wenn bisherige Praxis beibehalten wird**), oder:
 - ➔ Baldmöglichst nach Vertragsunterzeichnung
 - ➔ Auf jeden Fall in dem im Aufruf festgelegten Zeitraum
- **Vorschusszahlung durch KOM möglich** (derzeit 30 % des Gesamtzuschusses, durch Bürgschaft abzudecken)
- **Üblicher Weise 2-3 Abrechnungen** im Rahmen der Vertragslaufzeit (ca. 2 bis max. 5 Jahre)

Ermittlung des Zuschusses (Basis: Betriebskosten)



Aktionstyp	Verkehrs- verlagerung	Katalytische Aktion	Meeres- autobahnen	Verkehrs- vermeidung	Gemeinsa- mes Lernen
Max. Förderzeitraum)*	36 Monate	60 Monate	60 Monate	60 Monate	24/50 Monate
Max. Förderanteil)**	35 %	35 %	35 %	35 %	50 %
Mindestens zu erzielende Effekte	Verlagerung: 60 Mio. tkm/a; 13 Mio. tkm/a wenn auf Binnenschiff	Verlagerung: 30 Mio. tkm/a	Verlagerung: 200 Mio. tkm/a	Vermeidung: 80 Mio. tkm/a oder 4 Mio. Fz-km/a	Vorzugsweise nachhaltige Ergebnisse; Zuwendung ≥0,25 Mio. €
Verbreitung Ergebnisse	nein	ja	ja	ja	Ja
Innovationsgrad	gering	sehr hoch	(sehr) hoch	sehr hoch	hoch
Bemerkungen	geringste inhaltliche An- forderungen	Identifizierung Marktbarriere erforderlich		nur Verkehrs- träger Straße + Logistik	wenige Partner nicht sinnvoll

)* zzgl. 2 Mon. für Berichterstattung, Abrechnung usw.

)** Basis: bezuschussungsfähige/anrechenbare Kosten

Strategien beim Projektdesign

- ▶ **Verlagerungsmengen reichen nicht aus?**
 - Bündelung von verschiedenen Verkehrsströmen eines Antrag stellenden Dienstleisters
 - Bündelung von Transportmengen verschiedener Dienstleister in einem Antrag (wenn sich die Dienstleister gut verstehen)

- ▶ **Motorways of the Sea / Meeresautobahnen**
 - Kombination Marco Polo- und TEN-V-Förderung
 - Nutzung für den Ausbau bestehender Verkehre nutzen

- **Europäischer Mehrwert**
 - ➔ Verlagerungsvolumen, Einsparvolumen, Innovationsgrad/Mehrwert im Sinne des Programms
 - ➔ eingesparte externe Kosten
- **Kosteneffizienz**
(Reduzierung externer Effekte je Zuschussbedarf)
- **Klare, verständliche Darstellung**
- **Glaubwürdigkeit, insbesondere Reife des Vorhabens:**
Partner (Qualifikation, Leistungsfähigkeit, Verbindlichkeit der Teilnahmezusage), Wettbewerb, Umsetzung
- **(Über-)Lebensfähigkeit:**
Perspektiven über den Förderzeitraum hinaus

Ergebnisse Marco Polo / Marco Polo II

Aufruf / Call	Anträge (evaluiert)	Verträge	Zuschüsse (ges. / Ø)
	[--]	[--]	[Mio. EUR]
Okt. 2003	87	13	13,0 / 1,0
Okt. 2004	59	12	20,4 / 1,7
Nov. 2005	58	16	21,7 / 1,4
Juli 2006	48	15	18,9 / 1,3
März 2007	55	20	45 / 2,25
Feb. 2008	46	28	34 / 1,2
Feb. 2009	70	22	66,3 / 3,0
März 2010	100	offen	offen



- ▶ **Qualifizierte Beratung vor Ort**
- ▶ **Kostenlos für Unternehmen aus Niedersachsen**
- ▶ **Beratungsumfang vergleichbar mit dem Angebot des Teams der EAWI**
 - **Erläuterung des Förderprogramms**
 - **Erläuterung der des Antrags- und Auswahlverfahrens**
 - **Zugang zu allen öffentlichen Dokumenten**
 - **Unterstützung bei der Erfüllung formeller Voraussetzungen**
 - **Bewertung von Projektvorschlägen im persönlichen Gespräch auf Basis von Projektskizzen (ca. zwei Seiten)**

Ausschlussklausel

Die Inhalte dieser Präsentation, des Internetauftritts unter www.marcopolo-programm.de und dessen Unterseiten sind ausschließlich für Ihre Information bestimmt. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und auf inhaltliche Übereinstimmung mit den von den Amtsstellen der Europäischen Union veröffentlichten Unterlagen abgeglichen.

Wir sind bemüht, die Informationen so aktuell und umfassend wie möglich zu halten. Die combinet GmbH und das Land Niedersachsen übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der gemachten Angaben.

Die bereitgestellten Informationen beinhalten keine Empfehlungen oder Bewertung von bestimmten Projekten. Diesbezüglich ist immer eine Bewertung des Einzelfalls auf Basis verlässlicher Informationen der möglichen Antragsteller erforderlich. Darüber hinaus stellt eine Verwendung der zur Verfügung gestellten Informationen und eine Beratung durch die Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen keine Garantie für den Erfolg eines Antrags dar.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

- ▶ **Marco Polo Kontaktstelle Niedersachsen**
(combinet GmbH, Garbsen,
im Auftrag des Landes Niedersachsen)

www.marcopolo-programm.de

E-Mail: marcopolo@combinet.biz

Tel: +49 5131 4407544

Fax: +49 3222 9311622



combi★**net**
transport • logistics • co-operations

- ▶ **Marco Polo Help Desk**
(Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der
Europäischen Union - EAWI)

http://ec.europa.eu/transport/marcopolo/home/home_en.htm

E-Mail: EACI-MARCO-POLO-HELPDESK@ec.europa.eu

Tel: +32 2 29 50924

Fax: +32 2 29 79506